

## Notizen von der 18. Übung am 1. 2. 2025

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Kimura)

### Thema: Die Ehe

Yokohama, den 2. Februar 2025  
Haruyuki ISHIMURA

#### **Erläuterungen von Frau Kimura**

„Wir kennen uns schon seit 23 Jahren.“

„Natürlich bin ich gerne bei seiner Familie, aber ich habe das Gefühl, daß mich seine Eltern nicht als Familienmitglied betrachten, sondern nur als seine Partnerin. Vielleicht kommt das davon<sup>her</sup>, daß ich Japanerin bin.“

„In Europa wird darauf Wert gelegt, zur Familie zu gehören.“

#### **Erläuterungen von Herrn Ishimura**

„Um die Ehe muß man sich zu zweit kümmern.“

„Ich habe nie gedacht, daß ich mich mal scheiden lassen könnte.“

„Als ich mich habe scheiden lasse<sup>n</sup>, habe ich nicht daran gedacht, wieder zu heiraten, und <sup>auch noch</sup> ~~zwar~~ ausgerechnet dieselbe Frau.“

„Wir sind schon seit insgesamt 35 Jahren verheiratet.“

„Meist denke ich, zu zweit zu sein, ist besser.“

#### **Frau Watanabe interviewt Frau Kimura.**

„Als Kind habe ich mich nicht fürs Heiraten interessiert.“

„Was ist bei Ihrem jetzigen Mann anders als bei Ihrem vorigen?“

„Europäer halten immer Abstand zu anderen, auch zu ihrem Partner.“

„Als Kind habe ich nicht ans Heiraten gedacht. Ich habe vielleicht mit 25 Jahren angefangen, daran zu denken.“

„Ehe ich meinen Mann kennengelernt habe, hatte ich schon einmal geheiratet.“

„Das ist eine zu persönliche Frage.“

**Herr Ishimura interviewt Frau Watanabe.**

„Ich habe gedacht, ich bin noch ein Kind. Ich bin noch zu jung, um daran zu denken.“

„Als wir uns entschlossen haben~~x~~ zu heiraten, habe ich ihn meinen Eltern vorgestellt.“

„Für solche Leute habe ich viel Verständnis.“

**kurzes Interview: Frau Kimura interviewt Frau Balk (Frau Hata).**

„Der Mann sollte seine Hemden selber bügeln.“

„Sind Sie damit zufrieden, was er macht?“

„Die Arbeitsteilung im Haushalt sollte sich danach richten, wie lange der Mann oder die Frau zu Hause sind.“

„Auch wenn beide berufstätig sind, verdient der eine mehr als der andere.“

„Er hat ein kleines Möbelstück in ein anderes Zimmer gebracht.“

**das ganze Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).**

„Er hatte 3 Monate Erziehungsurlaub genommen.“

„Sie sollten sich die Arbeit zu Hause je nachdem teilen, wie lange jeder zu Hause ist.“

„Am Wochenende kocht er manchmal für uns, wenn er Zeit hat.“

„In Deutschland ist es üblicher als in Japan, ehe man heiratet, einen Ehevertrag abzuschließen.“

**kurzes Gespräch A**

In Japan bezahlen die Eltern die Kosten der Hochzeitsfeier ihrer Kinder meist teilweise.

Wenn man in Japan in einem guten Hotel die Hochzeit feiert, kostet das viel Geld, und das Geld bezahlen meist die Eltern des Mannes.

„Zu unserer Hochzeit haben wir 12 Gäste eingeladen.“

### **das ganze Gespräch A**

So viel Geld für die Hochzeitsfeier auszugeben, ist doch Geldverschwendung!

### **kurzes Gespräch B**

„Ich denke, wenn Yumi berufstätig wird, wird sie allein leben.“

„Wäre es schlimm, wenn sie mit 25 Jahren noch nicht heiratete?“

„Hoffentlich heiratet sie, ehe sie 35 wird.“

### **das ganze Gespräch B**

Mit seiner Familie zusammen zu leben, ist besser, als alleine zu leben.

Die Zeiten haben sich geändert.

Wenn man mit 35 Jahren sein erstes Kind bekommt, macht es viel Mühe, sich um das Kind zu kümmern.

Wenn man verheiratet ist, erfährt man viel von seinem Partner.

### **kurzer Monolog**

„Ich könnte vielleicht einen Deutschen heiraten.“

„Sollten wir um seiner Identität willen mit ihm nur eine Sprache sprechen?“

„Was ist gut, wenn man einen Ausländer heiratet?“

### **der ganze Monolog**

Manche internationalen Ehepaare haben Kommunikationsschwierigkeiten wegen der Sprachen.

### **Streitgespräch A-1**

In die Haushaltskasse sollten Mann und Frau gleich viel tun. Falls einer von ihnen nicht berufstätig ist, sollte dessen Arbeit im Haushalt mit dem Durchschnittslohn verrechnet werden.

Die Arbeit im Haushalt ist oft viel schwieriger, als daß man sie mit dem Durchschnittslohn verrechnen könnte.

Wer verdient, zahlt in die Haushaltskasse, und zwar so viel, wie die Arbeit des anderen wert ist.

„Ich denke, ~~die Arbeit~~ <sup>hat man</sup> im Haushalt ist auch viel Arbeit. Ein Haushalt macht auch viel Arbeit.“

### **Streitgespräch A-2**

Die Eltern sollten abends nach der Arbeit von der Kinderkrippe die Kinder gleich oft abholen.

„Was Sie sagen, ist ein Vorurteil.“

Mann und Frau sollten gleichberechtigt sein. Die Kinder sollten abholen, wer an dem Tag keine Überstunden zu machen braucht, notfalls die Eltern oder die Schwiegereltern.

### **Streitgespräch B-1**

Fürs Heiraten sollte man sich in dem Augenblick entscheiden, in dem man sich in jemanden verliebt hat. So eine Chance sollte man nicht verpassen. Das ist <sup>jetzt</sup> oder nie.

In dem Augenblick begreift man nicht, was für ein Mensch das ist. Man sollte sich genug <sup>Zeit</sup> nehmen, um einen Menschen gut kennenzulernen.

Einen guten Partner zu suchen, kostet viel Zeit.

### **Streitgespräch B-2**

Für eine Scheidung sollte man sich in dem Augenblick entscheiden, in dem man sich in eine andere verliebt hat.

Viele Väter wollen nach ihrer Scheidung für ihre Kinder kein Geld bezahlen.

### **Gruppenarbeit**

Herr und Frau Balk zahlen gleich viel in die Haushaltskasse, indem sie Frau Balks Arbeit mit dem Durchschnittslohn verrechnen.

### die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

Heutzutage heiratet man in Japan meist erst, wenn man über 30 ist. In Deutschland heiraten viele, ehe sie 30 werden.

Früher haben die meisten Japanerinnen bei der Firma nur 3 oder 5 Jahre gearbeitet, um während der Zeit einen guten Ehepartner zu finden.

In Japan tun viele Männer weniger im Haushalt als ihre Frau, auch wenn die auch berufstätig ist.

Manche berufstätigen Frauen haben sowohl bei der Firma als auch im Haushalt zu viel zu tun, um auch noch in der Wohnung gründlich sauberzumachen.

In Deutschland holen auch mehr Mütter <sup>haben viele,</sup> von der Kinderkrippe <sup>3. Thema!</sup> ihre Kinder ab. Deshalb ~~haben sie,~~ bis ihre Kinder 3 Jahre alt werden, Kurzarbeit.

Viele japanische Männer erwarten von ihrer Frau, daß sie sich um die Kinder kümmert und alles im Haushalt macht.

In Deutschland arbeiten viele Frauen, bis ihre Kinder 3 Jahre alt werden, mit reduzierter Arbeitszeit, um nach Feierabend <sup>von der Kinderkrippe</sup> ihre Kinder <sup>abholen zu können.</sup>

### die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

In Japan lassen sich auch viele scheiden, aber immer noch nicht so viele wie in Deutschland.

In Deutschland verbringen viele Kinder von geschiedenen Paaren abwechselnd <sup>v je</sup> eine Woche bei ihrem Vater und bei ihrer Mutter.

Bei der Ehe ist am wichtigsten, dem anderen immer treu zu sein.

Für viele japanische Männer ist ihre Mutter wichtiger als ihre Frau. Das verursacht oft Konflikte sowohl zwischen dem Ehepaar als auch zwischen der Frau und ihrer Schwiegermutter.

Den Familiennamen nicht aussterben zu lassen, war in japanischen Familien früher so wichtig, daß die Frau <sup>vor allem</sup> einen Jungen gebären sollte.

Die Ehe ist für Deutsche eine persönliche <sup>Angelegenheit</sup> Sache, für Japaner aber Sache der ganzen Familie.

In Japan lassen sich auch viele Eltern scheiden, aber dann kümmert sich meist nur die Mutter um die Kinder, in Deutschland aber oft beide.

Ehen existieren in Japan als Teil einer großen Familie.

## das 2. Podiumsgespräch

<sup>1</sup> Viele Deutsche machen keine große Feier, aber sie feiern ihre Hochzeit, <sup>3</sup> <sup>5</sup> <sup>4</sup> <sup>2</sup> sich scheiden zu lassen, ist teuer.

Früher war es in Japan üblich, einen Ehevermittler zu haben.

Viele haben finanzielle Probleme.

Natürlich sollte der Vater für seine Kinder Geld verdienen.

Früher haben oft Tanten einen Ehepartner für ihre Neffen und Nichte <sup>n</sup> gesucht.

„Da haben Sie etwas falsch verstanden.“

## Kommentare und Kritik

„Wenn man die Puppen nicht rechtzeitig aufräumt, können die Mädchen erst viel später heiraten.“

„Ich wollte meine Töchter lange bei mir haben.“

„Über dieses Thema kann man viel sagen, <sup>ch</sup> Aber wir haben oft wieder das gleiche gesagt.“